



Veranstaltung
der BJV-Kreisgruppe Kitzingen
anlässlich des 50-jährigen Jubiläums
der Jagdhornbläsergruppe Kitzingen
am 21. Juni 2009
im Weingut Behringer Abtswind

50 Jahre und (k)ein bisschen leise von Prof. Dr. Leonhard Knoll Mainbernheim

1959 – was war das für eine Zeit! Nicht nur der Krieg, sondern auch der Wiederaufbau lag hinter den Deutschen, es gab zwar eine „Zone“, aber noch keinen eisernen Vorhang und keine Mauer. Die Menschen konnten sich langsam wieder etwas leisten und so manches wurde ins Leben gerufen: Irgendwie eine heile Welt, in der auch unsere Bläsergruppe entstand.

Dieses Entstehen war kein spektakulärer Akt und schon gar kein administrativer. Einige Mitglieder der Kreisgruppe Kitzingen im BJV versuchten für das Jagdhornblasen eine gemeinsame Basis zu finden. Die Ambitionen waren dabei durchaus bescheiden. Zunächst sollte sichergestellt werden, dass bei Treibjagden eine ausreichende Zahl von Bläsern vorhanden waren, um einen geordneten Ablauf der Jagd zu erleichtern. Insbesondere der Name Michael Hein erwies sich dabei als treibende Kraft und brachte einige der damals noch wenigen Bläsern in einer Gruppe zusammen, die schon nach wenigen Jahren in Klingelbach zu ihrem ersten Landesbläserwettbewerb antrat.



1966: Das Bläserhutabzeichen in Gold haben erworben: Von li vorne: Gustav Sämann Marktbreit, Hermann Grob Püssensheim, Erich Hetterich Neusetz, Hans Hoffmann Wässerndorf, Michael Hein Kitzingen, Adolf Hack Effeldorf, Anton Lorenz Michelfeld. Hintere Reihe: Wunderlich Kitzingen, Winfried Worschech Großlangheim, Josef Müller Sulzhof später Püssensheim, Heinz Rabenstein Albertshofen, Günther Pavel Kitzingen später Düllstadt

Bericht aus der Main-Post vom 27. Mai 1966 zu obigem Bild

Bläser kehrten mit Gold zurück Beim Bläserwettbewerb im Bayerischen Wald erfolgreich – Schönes Erlebnis

Das Bläserhutabzeichen in Gold können die zwölf Mitglieder der Bläsergruppe Kitzingen im Landesjagdverband Bayern – wir stellen sie im Bilde vor – jetzt tragen. Beim Bläserwettbewerb zum 5. Landesbläsertreffen in Klingelbach (Lkr. Bogen), an dem 48 Bläsergruppen aus Bayern und vier aus Österreich und je eine Gruppe aus Frankreich und aus der Schweiz teilnahmen, kamen die Kitzinger Bläser in die erste Bewertungsgruppe.

Leiter der Bläsergruppe ist nach dem Vorsitzenden der Kreisgruppe Michael Hein jetzt Erich Hetterich (Neusetz).

Das zweitägige Landesbläsertreffen bei herrlichstem Wetter war bestens organisiert. An der Spitze der Ehrengäste waren Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel und der Präsident des Landesjagdverbandes Dr. Schnabel. Ein besonderes und eindrucksvolles Erlebnis war die Hubertusmesse im Freien mit angestrahltm Altar und flammenden Holzstößen, die der Domprobst von Regensburg hielt.

Die Bläsergruppe Le Saint Hubert de Strassbourg blies die Hubertusmesse. Die Jagdsignale wurden von 560 Jagdhornbläsern gemein geblasen. Für alle Teilnehmer waren die zwei Tage ein großes Erlebnis.

Auch dort wurde alles noch nicht so eng gesehen bzw. gehört wie heutzutage bei entsprechenden Veranstaltungen. Das Gesellige stand im Vordergrund und so wurde bei überschaubarem Aufwand ein durchaus beachtlicher Erfolg errungen.

In den 60er und 70er Jahren wurde die Gruppe immer mehr zu einer festen Größe innerhalb der Kitzinger Jägerschaft. Das langsame aber sichere Wachstum in Quantität und Qualität fand einen ersten Höhepunkt als unsere Bläser 1982 erstmals wieder am Landesbläserwettbewerb teilnahmen, diesmal in München unter der Leitung von Erich Hetterich, Neusetz/Dettelbach (Bildmitte, vordere Reihe).



Nur knapp wurde die Gold-Klasse verpasst und von da an erreichten die Kitzinger über mehr als ein Jahrzehnt im 2-Jahresrythmus das höchste Prädikat. Bei alledem blieb das mittlerweile gut etablierte „Tagesgeschäft“: Wann immer ein Waidkamerad aus dem Landkreis den Bund fürs Leben schloss oder einen besonders runden Geburtstag (65 Lenze oder mehr) feierte, stand die Bläsergruppe bereit und natürlich auch, wenn es galt, den traurigen Gang in die ewigen Jagdgründe mit einem letzten Halali zu begleiten.

Daran änderte sich auch nichts, als Mitte der neunziger Jahre die Leitung der Gruppe von Erich Hetterich zu Dr. Axel Einsle wechselte. Über den rein jagdlichen Bereich hinaus mehrten sich die Auftritte der Kitzinger Jagdhornbläser bei Konzerten, Serenaden und anderen öffentlichen Veranstaltungen wie etwa dem Kirchenburgfest in Mönchsondheim. Die Beliebtheit wuchs so stark, dass die Gruppe mittlerweile viele Anfragen ablehnen musste, weil der Kern ihres Engagements, der Bezug zur Jagd, nicht angetastet werden sollte.

Dies gilt unverändert bis zum heutigen Tag. Mitte dieses Jahrzehnts wechselte die Gruppenführung auf Hanne Kern, die seither mit großem Einsatz daran arbeitet, das musikalische Repertoire weiter zu vergrößern.



2009 vor dem Schloss in Veitshöchheim: Von links vorne: Hanne Kern Hardhof, Armin Stark Segnitz, Gertrud Interrante Feuerbach , Prof. Dr. Leonhard Knoll Mainbernheim, Johannes Then, Heinz Witzke Großlangheim, Günter Knöchel Marktbreit
 Mittlere Reihe von links: Hans-Peter Scheibenberger Kleinlangheim, Knut Bernhardt Wiesentheid, Wolfgang Körner Seinsheim, Erwin Müller Iphofen, Udo Öder Frickenhausen, Karin Fleischmann, Hintere Reihe von Links: Norbert Czechka Reupelsdorf, Fritz Strohmaier Rüdenhausen, Dr. Klaus Damme Kitzingen, Sebastian Fleischmann Feuerbach, Fred Örtter Buchbrunn, Karl Kaiser Volkach

Dank der großartigen Betreuung der „Jungbläser“ durch unseren Kollegen Heinz Witzke (Großlangheim) ist die Gruppe heute größer denn je und getrost können wir auf die nächsten 50 Jahre blicken.

Großes Konzert zum Jubiläum

Ein halbes Jahrhundert Jagdhornbläsergruppe Kitzingen

Zur Feier ihres 50-jährigen Bestehens hatte die Jagdhornbläsergruppe der BJV-Kreisgruppe Kitzingen im Bayerischen Landesjagdverband neun Bläsergruppen mit insgesamt 200 Jagdhornbläsern eingeladen und feierte mit vielen Gästen das Jubiläum am Sonntagnachmittag gemeinsam in Abtswind.

Programm

alle Bläser
alle Parforcehornbläser

Begrüßung
Auf, auf, zum fröhlichen Jagen
Trara, es tönt wie Jagdgesang

Vorträge einzelner Gruppen:

Nürnberg
Gerolzhofen
Aschaffenburg
Schweinfurt
Uffenheim
Gerolzhofen
Aschaffenburg
Schweinfurt
Uffenheim
Nürnberg
alle Bläser
alle Parforcehornbläser
alle Bläser

Rambouillet
Hubertusgruß
Hegewaldfanfare
Im G´wantl
Försterhochzeit
Waldtreiben
Aschaffenburg Marsch
Jagdliche Impressionen
Wadlbeißer
Schönbrunner Schloßfanfare
Fröhliche Runde
Jägerchor aus dem Freischütz
Zum Trinken
Zum Essen

Pause

alle Bläser
alle Parforcehornbläser

Ein Jäger aus Kurpfalz
Alpenjägmarsch
Jagdstück Nr. 11 nach R. Stief

Vorträge einzelner Gruppen:

Scheinfeld
Würzburg
Würzburg-Parforce
Miltenberg
Kitzingen
Scheinfeld
Würzburg
Würzburg-Parforce
Miltenberg
Kitzingen
alle Parforcehornbläser
alle Bläser

Echofanfare
Altbayerischer Jagdhornländler
Freude schöner Götterfunken
Hirschmarsch
Frohes Treiben
Jagdfanfare
Schwabacher Reitermarsch
Es blies ein Jäger wohl in sein Horn
Niederösterreichischer Jubiläumsmarsch
Simonswälder Jägmarsch
Großes Halali und Heimkehr nach g. Jagd
Jagd vorbei – Halali
Wiedersehn

Für ihre Teilnahme am Jubiläumskonzert erhielt jede Bläsergruppe für das Aufhängen der Instrumente von unserem Mitbläser Hermann Seidel (Marktbreit) einen aus geschälten Fichtenstangen gebauten Hörnerbock. Die von Günter Knöchel (Marktbreit) und seiner Frau hergestellten jagdlichen Dekorationen schmückten die Tische im Innenhof von Weingut Behringer in Abtswind. Nach einem Losverkauf unter der Leitung von Walter Haupt wurde ein Steiner Fernglas Ranger Pro 8 x 56 im Werte von EUR 540 verlost.



Günter Knöchel beim Aufbau der von ihm gefertigten Tischdekoration



Die von Hermann Seidel (Mitte) angefertigten Hornböcke



Hanne Kern (Mitte) begrüßt befreundete Bläser



Stimmungsbild vom Innenhof im Weingut Behringer



Walter Haupt betreut die Verlosung des Steiner Fernglases



Bläserfrauen an der Kaffeebar (von li: Seidel, Erika Vieres Lebensgefährtin von Fritz Strohmaier Rüdenhausen, Anne Haupt, Grosslangheim)

Die Zuhörer erlebten ein Jagdkonzert der Extraklasse, ertönten doch neben jagdlichen Märschen und Fanfaren auch Volkslieder und konzertante Stücke, für die vor allem die Parforcehorngruppen sorgten. Die zahlreichen Freunde der Jagd waren von den musikalischen Vorträgen begeistert, sangen und summten teilweise mit und spendeten allen Bläsern reichlich Applaus.

Nachdem sich der kurze Hagelschauer samt Regenguss verzogen hatte, kam die Sonne hervor und sorgte für ein wunderschönes Ambiente bei der Feier in den Weinbergen und mit dem Steigerwald im Hintergrund.



Schlechtwetter vor dem Jagdkonzert



Wechselhaftes Wetter war angesagt

Kreisgruppenvorsitzender Dr. Klaus Damme hieß die vielen Gäste willkommen und konnte auch etliche Ehrengäste begrüßen, unter ihnen MdL Dr. Otto Hünnerkopf und Jürgen Weißmann, BJV-Bezirksvorsitzender von Mittelfranken. Der 1. Vorsitzende gedachte der verstorbenen Gründungsmitglieder der Kitzinger Bläsergruppe und gab seiner großen Freude darüber Ausdruck, dass mit Josef Müller (Püssensheim) und Erich Hetterich (Neusetz/Dettelbach) zwei Gründungsmitglieder anwesend waren. Erich Hetterich, der von 1962 bis 1997 die Jagdhornbläsergruppe geleitet hatte, bezeichnete er als Pionier, der die Gruppe zusammenschweißte und wertvolle Arbeit für seine Nachfolger leistete.



Bildmitte von li: Elvira Einsle, Dr. Axel Einsle ehemals Bläserleiter Kitzingen und Hanne Kern Hornmeisterin Kitzingen



Es ist Zeit! Dr. Klaus Damme kurz vor Eröffnung der Jubiläumsveranstaltung

Dankesworte richtete Dr. Klaus Damme auch an Dr. Axel Einsle, der von 1997 bis 2004 die Leitung inne hatte, bis dann Hanne Kern das Ruder übernahm. Für sie gab

es aus der Hand des Vorsitzenden fünf rote Rosen, dazu noch jeweils eine von jedem Mitglied der Bläsergruppe.

Mit herzlichen Worten dankte der 1. Vorsitzende allen, die für Organisation, Vorbereitung und Durchführung des Jagdkonzerts gesorgt hatten. Der BJV-Kreisgruppenvorsitzende (selbst Mitglied der Bläsergruppe) würdigte den Einsatz der Bläsergruppe, die bei vielen Gelegenheiten Werbung für die Sache der Jagd betreibt.

Dieses Lob war auch ein Anliegen von Karl-Ott Steininger aus Miltenberg, Obmann der unterfränkischen Jagdhornbläser, der das Corps als sehr aktive Gruppe, die das gesellige Leben bereichert, beschrieb und überreichte die Jubiläumsurkunde an Hanne Kern. Die Pflege jagdlichen Brauchtums stelle ein Bindeglied zwischen Bevölkerung und Jägerei dar und die Jubiläumsfeier eine Demonstration der Jagdmusik. Die Jagdhornbläsergruppe Kitzingen, kann in Dankbarkeit zurück schauen und aufgrund ihrer Nachwuchsarbeit auch getrost in die Zukunft blicken, äußerte der Karl-Ott Steininger.

Moderiert wurde das Jubiläumsprogramm von unserem BJV-Kreisgruppen- und Bläser-Mitglied Prof. Dr. Leonhard Knoll, Mainbernheim.



Prof. Dr. Leonhard Knoll moderiert das Konzert



Besucher und Bläser im Innenhof von Weingut Behringer

Voll zum Tragen kam der Klang der Hörner, als alle Bläser unter der Leitung von Rainer Kloss, Hornmeister der Schweinfurter Parforcehorngruppe, das Signal „Begrüßung“ und den „Hubertusmarsch“ intonierten.



Gemeinsames Blasen unter der Leitung von Rainer Kloss



Von li: Bläsergruppe Würzburg, Bläsergruppe Gerolzhöfen

Prof. Dr. Leonhard Knoll, sah das 50-jährige Jubiläum der Gruppe als geeigneten Anlass, den Aufschwung des Jagdhornblasens in den vergangenen Jahrzehnten und die Bandbreite der Musik auf den Jagdhörnern zu demonstrieren. Diese Bandbreite ist nicht zuletzt auf den Tonumfang der großen Parforcehörner zurückzuführen. Diese können, im Gegensatz zum B-Horn, mittels Ventil die Tonart von B auf Es umstellen und so konzertante Musik darbieten. Diese Art der Jagdmusik, die ihre Wurzeln in den höfischen Parforcehornjagd zu Pferde hat, brachten neben der Schweinfurter Gruppe auch die Parforcehorn-Gruppe Würzburg und die Gruppe der Jägersgesellschaft Hubertus (Nürnberg) zum Besten.



Parforcehornbläser Schweinfurt



Bläsergruppe Kitzingen von li: Armin Stark, Norbert Czechka, Elvira Einsle, Hanne Kern, Gertrud Interrante



Parforcehornbläser Würzburg



Neben Volksliedern wie „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ oder „Der Jäger aus Kurpfalz“ erklangen aus den Hörnern der Gruppen aus Nürnberg, Gerolzhofen, Aschaffenburg, Uffenheim, Schweinfurt, Würzburg (Parforce- und B-Horngruppe), Miltenberg, Scheinfeld und Kitzingen verschiedene Signale, Märsche, Fanfaren und Stücke, die teilweise von den Bläsern selbst komponiert wurden.

Nicht fehlen durfte bei den Stücken der Parforcehörner natürlich der Jägerchor aus dem „Freischütz“ v. C.M. von Weber und Beethovens „Ode an die Freude“.

Alle Parforcehornbläser ließen zum Schluss das „Das Grosse Halali“ und „Heimkehr nach guter Jagd“ ertönen und alle Bläser stimmten das „Jagd vorbei und Halali“ und „Wiedersehen“ an.

Im vollbesetzten Innenhof des Weinguts Behringer hatten sich weder Gäste noch Bläser von einigen, auch heftigen Regenschauern beeindrucken lassen, so dass das Festprogramm witterungsbedingt nicht unterbrochen werden musste und gegen 16 Uhr zu Ende ging.

Teilnehmende Gruppen

Schweinfurter Parforcehornbläser, Leitung Reiner Kloss

Parforcehorn-Gruppe Würzburg, Leitung Marcus Friedrich

Parforcehorn-Gruppe Järgergesellschaft Hubertus Nürnberg, Leitung Jürgen Schicker

Bläsergruppe Gerolzhofen, Leitung Johannes Neumann

Bläsergruppe Miltenberg, Leitung Karl-Otto Steiniger

Bläsergruppe Scheinfeld, Leitung Gerhard Kohler

Bläsergruppe Spessart-Aschaffenburg, Leitung Valentin Allig

Bläsergruppe Uffenheim, Leitung Klaus Eisen

Bläsergruppe Würzburg, Leitung Peter Kraus

Bläsergruppe Kitzingen, Leitung Hanne Kern